

## Psalm 57

1 für Leitenden – (nach der Weise) „nicht – wirst du zerstören“ –  
von David – Erklugendes –  
bei meinem fliehen – vor (dem) Angesicht – Sauls – in (der) Höhle.

2 **Erbarme dich meiner!** – **o Gott** – **erbarme dich meiner!**  
Fürwahr: - bei dir – hat Zuflucht gesucht – meine Seele –

und im Schatten – deiner (beiden) Flügel – werde ich mich bergen –  
bis – vorübergeht – das Verderben.

3 Ich rufe – zu **Gott** – (dem) Höchsten –  
zum Gottherrn - vollendend – auf mich hin.

4 Er strecke aus – von den Himmeln – und er komme zu Hilfe mir –  
geschmäht hat er – (der) schnappende nach mir –  
*(oder: verschmäht hat er (= Gott) – (den) nach mir schnappenden.)*  
Sela!/ Empor!

Er streckt aus – **Gott** – wegen seines Erbarmens – und seiner Treue.

5 Meine Seele – in der Mitte – (der) Löwen – lege ich mich nieder –  
bei glühenden – Söhnen (des) Adam = *Menschenkindern* –

ihre Zahnreihen (sind) – Speer – und Pfeile –  
und ihre Zunge (ist) – Schwert – scharf.

6 **Erhebe dich!** – über – die Himmel – **o Gott** –  
über – (die) ganze – Erde – deine Herrlichkeit.

7 Ein Fangnetz – hatten sie bereitet – für meine Schritte –  
es hat bedrückt – meine Seele –

ausgehöhlt haben sie – vor mir – (eine) Grube –  
gefallen sind sie – in ihre Mitte –  
Sela!/ Empor!

8 Gefestigt – (ist) mein Herz – **o Gott** –  
gefestigt – (ist) mein Herz – und ich (werde) singen – und musizieren.

9 Wache auf! – meine Herrlichkeit –  
Wache auf! – die Harfe – und Zither –  
aufwecken werde ich – (die) Morgenröte.

10 Preisen werde ich dich – bei (den) Völkern – **mein Herr** –  
musizieren werde ich dir – bei – den Stämmen:

11 „Fürwahr: - groß – bis zu den Himmeln – (ist) dein Erbarmen –  
und bis zu – (den) Wolken – deine Treue.“

12 **Erhebe dich!** – über – die Himmel – **o Gott** –  
über die ganze – Erde – deine Herrlichkeit.

Etliche Psalmen aus dem biblischen Psalter werden in einer Überschrift David zugeordnet. Bei einigen Überschriften gibt es auch einen Hinweis auf bestimmte Situationen aus dem Leben Davids.

**Psalm 57: „als er (= David) vor Saul floh. In der Höhle“ -**

David ist auf der Flucht vor König Saul, der ihn ergreifen und umbringen will. Während er verfolgt wurde, fand er Schutz vor König Saul und seinen Leuten in einer Höhle bei En-Gedi. Jedoch auch König Saul nächtigte im Eingangsbereich dieser Höhle. David sitzt in einer gefährlichen Falle.

Hier nun findet er im Gebet Zuflucht bei Gott. Psalm 57 ist solch ein Gebet.

Entgegen dem Rat seiner Gefolgsleute verschonte David jedoch im Vertrauen auf Gott das Leben des Königs Saul. Er schnitt nur einen Zipfel seines Gewandes ab, womit er am Morgen dem König zeigte, dass er sein Leben geschont hatte. (vgl. 1 Sam 24,1-23)

Der **Psalm 57** ist ein Hilferuf aus der ausweglosen Situation heraus. Nur von Gott her kann ein Ausweg kommen. Der Beter möchte nicht, dass sein Leben „verdorben“ wird, sondern von Gott gerettet wird.

Zu Beginn ruft er zweimal „Erbarme dich meiner!“ – seine Not ist bedrängend. Wohl dem, der in seiner Not Zuflucht bei Gott sucht – er findet bei ihm Geborgenheit, so wie eine Vogelmutter ihre Jungvögel unter ihren Flügeln birgt. (V 2)

Er ruft so lange Gott an, dass dieser an seiner Statt Vergeltung vollzieht an dem, der nach seinem Leben „schnappt“ – bis er gewiss ist, dass Gott um seines Erbarmens und um seiner Treue willen ihm beisteht. (V 3-4)

Nun schildert er die Gefahrenlage, in die er geraten ist: „Ich muss mitten unter Löwen lagern, die gierig auf Menschen sind...“ – und dies ist zugleich Ausdruck seines Gottvertrauens: „Ich lege mich nieder“ d.h. ich vertraue mich der Obhut Gottes an. (V 5)

Ein Kehrvers des Vertrauens ist Vers 6 – und der gleiche Schlussvers 12. Ein Blick auf das – von Gott herbeigeführte – Ende der Verfolger kann dem Beter neue Kraft und Zuversicht geben. (V 7)

So gestärkt kann der Beter jetzt schon sich der Zukunft zuwenden, was er tun will, wenn er die Gefahr überstanden hat: Wie David haben auch viele andere Menschen in großer Not in Gedanken schon einen großen Lobgesang auf Gottes Erbarmen und Treue angestimmt. (V 8-12)

**Im Schatten deiner Flügel finde ich Zuflucht...**

